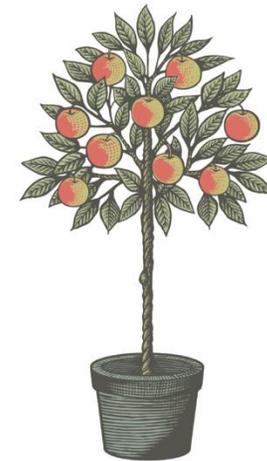


*Auswertung
Spendenmonitor 2024*

**Aktuelle Daten zu
Bereitschaft und Einstellungen
zum gemeinnützigen Vererben
in Deutschland**

DEUTSCHER
FUNDRAISING
VERBAND

Wir stärken **die Kultur des Gebens**



Mein Erbe
tut Gutes.

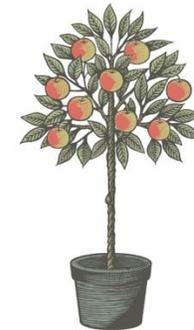
Das Prinzip Apfelbaum

Parameter der Studie für Erbschaften

- **Befragungszeitraum:**
15. Oktober 2024 bis 15. November 2024
- **Studiendesign / Methode:**
Online-Befragung; Befragte gesamt: 6039; Grundgesamtheit: Internetnutzer:innen 16-70 Jahre, davon Erbe-Fragen nur in 3 Alterskohorten: 50-59 Jahre; 60-64 Jahre; 65+(70) Jahre
- **Auftraggeberin:**
DFRV
Für die Erbe-Fragen Kooperation mit der Initiative „Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum“
- **Durchführung:**
Bonsai GmbH, Hamburg
- **Vergleichbarkeit mit anderen Studien: NEIN**
Sowohl im Studiendesign als auch in der Methodik hat der Spendenmonitor seine eigene professionelle Logik. Daher sind andere Befragungen wie z.B. die GfK–Studie 2020 von METG oder die Erbschafts-Umfrage der SOS-Kinderdörfer 2022 nicht vergleichbar. So gibt es Unterschiede z.B. in den befragten Altersgruppen als auch in der Befragung selbst (rein online beim Spendenmonitor; on- und offline bei GfK)

DEUTSCHER
FUNDRAISING
VERBAND

Wir stärken die Kultur des Gebens



Mein Erbe
tut Gutes.

Das Prinzip Apfelbaum

Bildnachweis für Verwendung der Grafiken:

Quelle: Initiative „Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum“, Spendenmonitor „Gemeinnütziges Vererben in Deutschland“

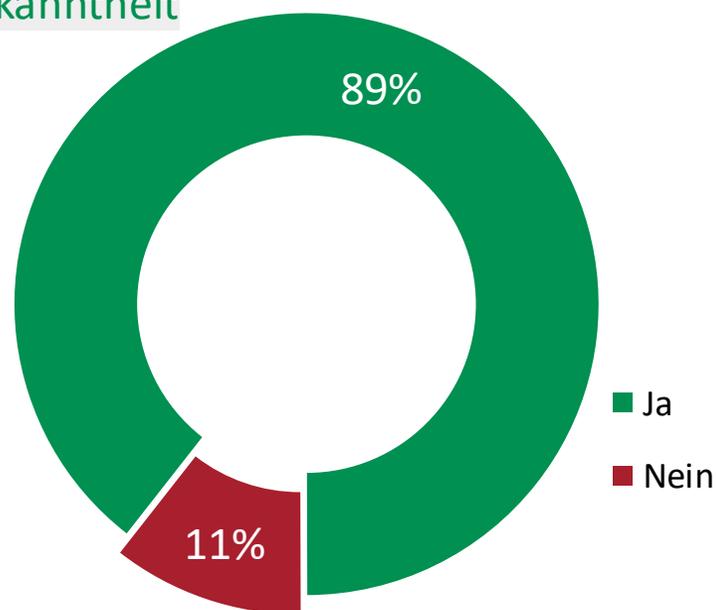


Mein Erbe
tut Gutes.

Das Prinzip Apfelbaum

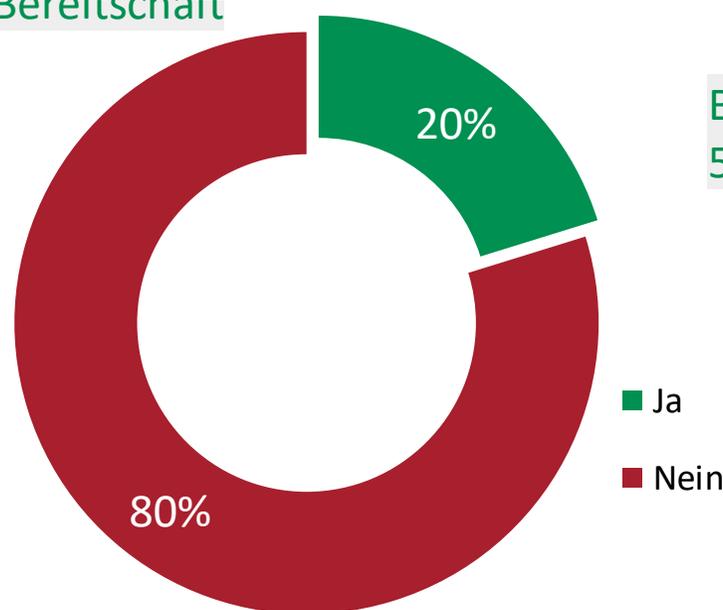
Bekanntheit und Bereitschaft

Bekanntheit



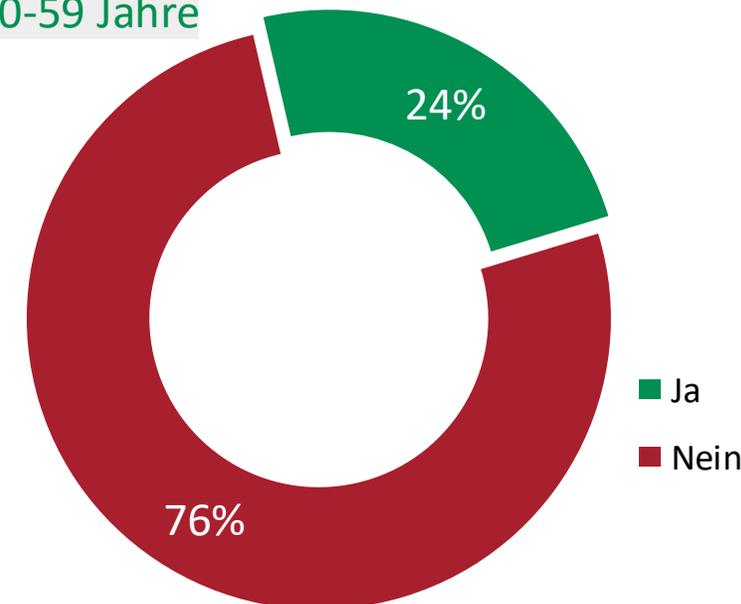
Knapp 90% der Befragten zwischen 50 und 70 Jahre wissen, dass man sein Erbe oder einen Teil seines Erbes einer gemeinnützigen Organisation zugutekommen lassen kann.

Bereitschaft



Ihr Erbe oder einen Teil des Erbes einem gemeinnützigen Zweck bzw. einer gemeinnützigen Organisation zu hinterlassen, können sich mehr als 20% der Befragten vorstellen.

Bereitschaft
50-59 Jahre



Die Bereitschaft bei den 50 bis 59-jährigen ist mit 24% sogar noch etwas höher.

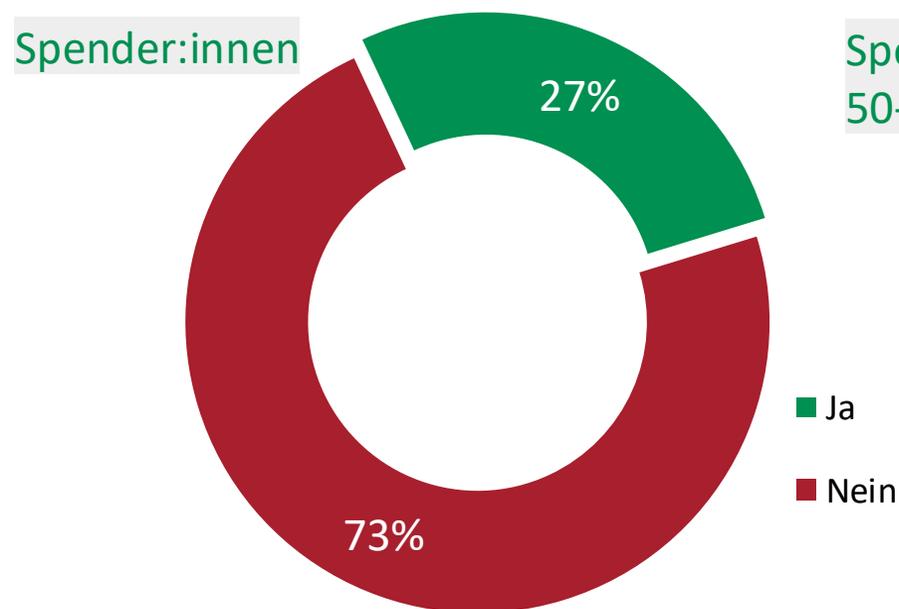
Basis: Befragte zwischen 50 und 70 Jahre n=2.674 / Altersgruppe 50-59 Jahre n=1.046

Z41: Ist Ihnen bekannt, dass man sein Erbe oder einen Teil seines Erbes einer gemeinnützigen Organisation zukommen lassen kann?

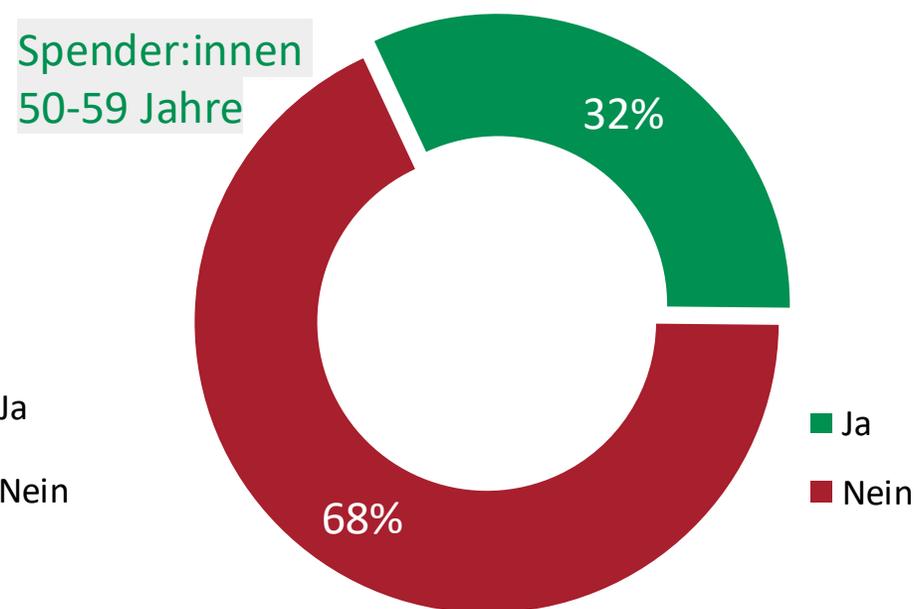
Z42: Können Sie sich vorstellen, Ihr Erbe oder einen Teil Ihres Erbes einer gemeinnützigen Organisation zu hinterlassen?



Bereitschaft – Spender:innen



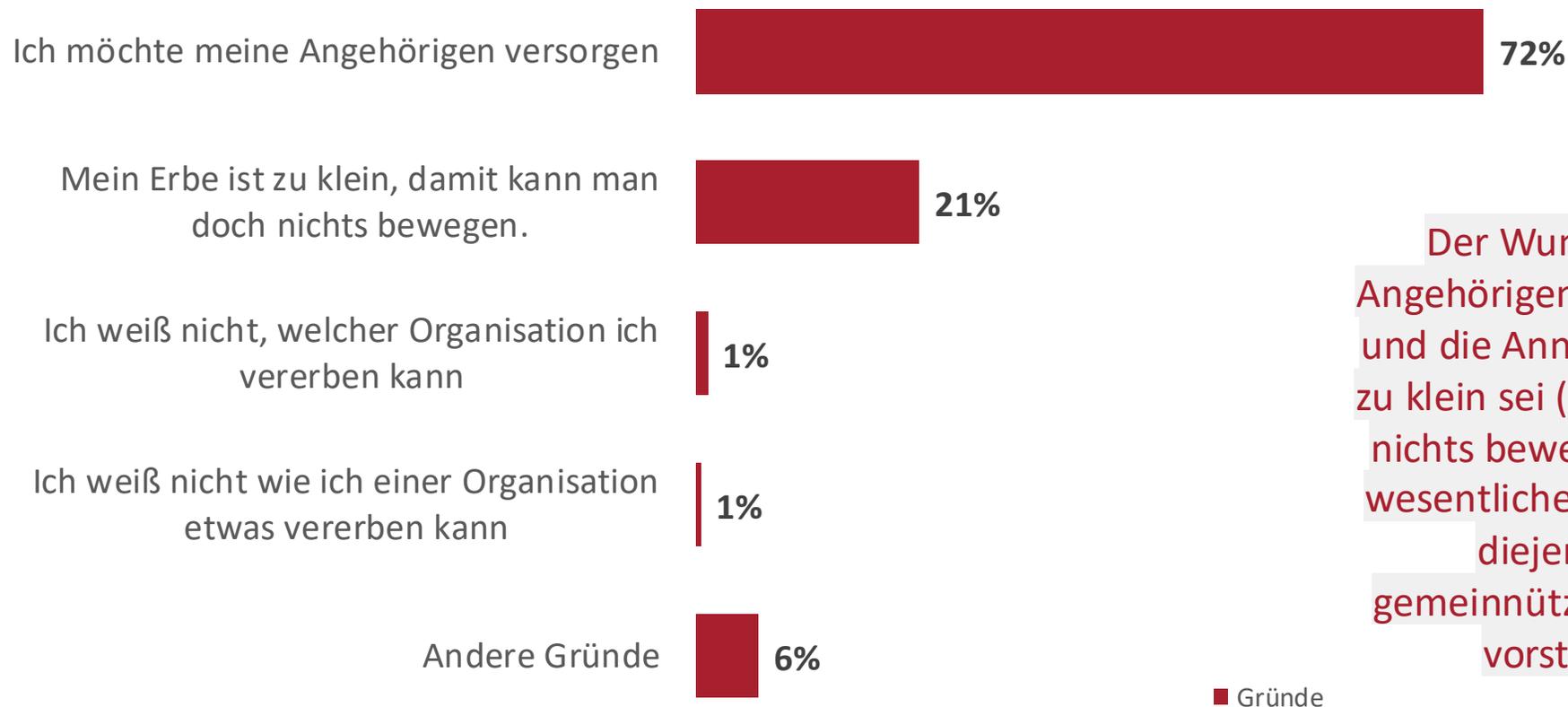
Bei den Spender:innen zwischen 50 und 70 Jahren liegt die Bereitschaft bei 27%.



Bei den Spender:innen zwischen 50-59 Jahre können sich fast ein Drittel (32%) das gemeinnützige Vererben vorstellen.



Gründe dagegen



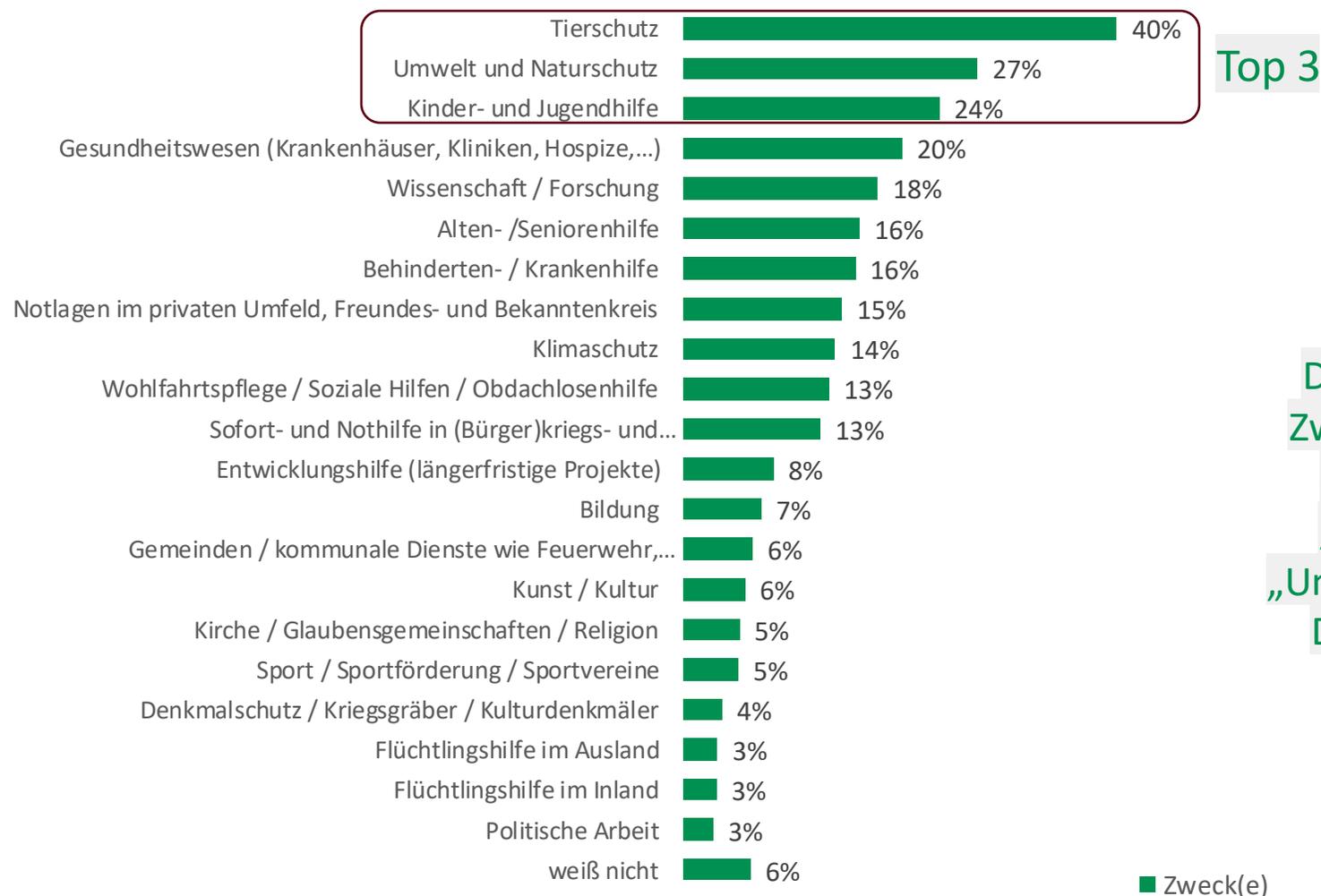
Der Wunsch, die eigenen Angehörigen zu versorgen (72%); und die Annahme, dass das Erbe zu klein sei (21%) und man damit nichts bewegen könne, sind die wesentlichen Begründungen für diejenigen, die sich gemeinnütziges Vererben nicht vorstellen können.



Mein Erbe
tut Gutes.

Das Prinzip Apfelbaum

Bevorzugte Zwecke für Nachlässe



Die beliebtesten thematischen Zwecke für potenzielle Erblasser und Erblasserinnen, sind der „Tierschutz“ (40%) sowie der „Umwelt- und Naturschutz“ (27%). Danach folgt die „Kinder- und Jugendhilfe“ mit 24%.

Basis: Befragte zwischen 50 und 70 Jahre, die sich vorstellen können ihr Erbe zu hinterlassen n=540
 Z44: Sie sagten, Sie können sich vorstellen, Ihr Erbe oder einen Teil davon einem gemeinnützigen Zweck / einer gemeinnützigen Organisation zu hinterlassen. Welche(n) gemeinnützigen Zweck(e) würden Sie begünstigen? Sie können mehrere Antworten auswählen.

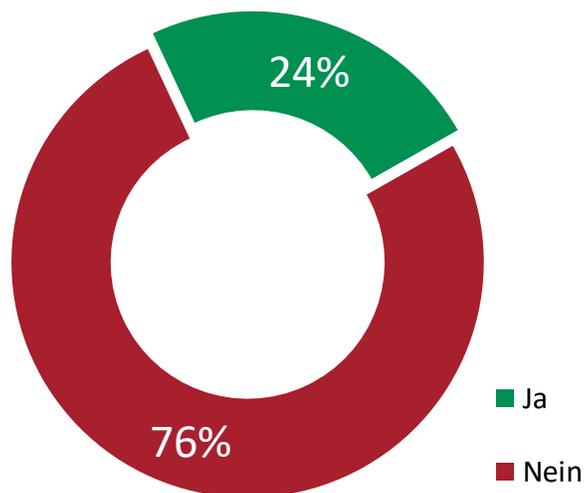


Mein Erbe
tut Gutes.

Das Prinzip Apfelbaum

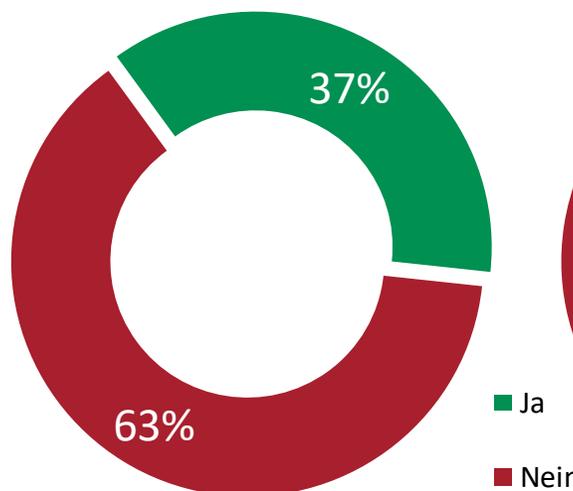
Parameter für Bereitschaft – *Großstädte*

BIK: 500.000 und mehr

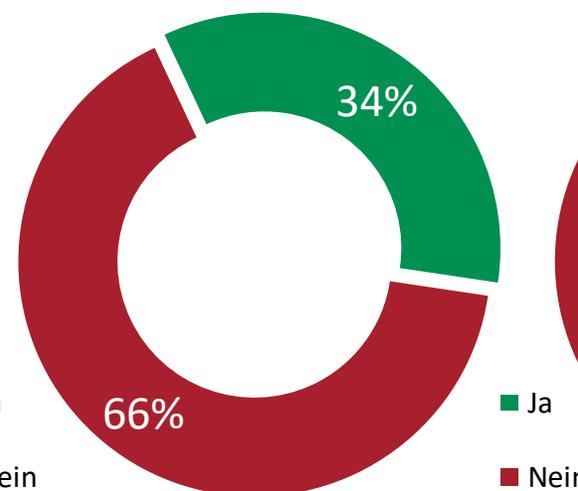


Bei Menschen, die in Ballungsräumen größer als 500.000 Einwohner:innen leben, steigt die Bereitschaft auf 24%. In ländlichen Räumen sinkt die Bereitschaft eher.

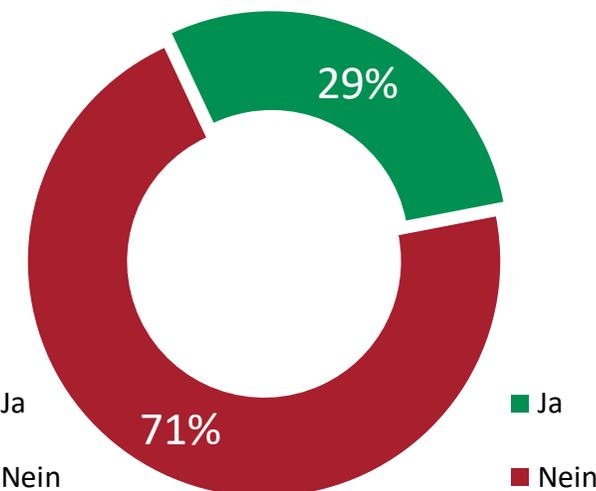
Hamburg



Bremen



Berlin

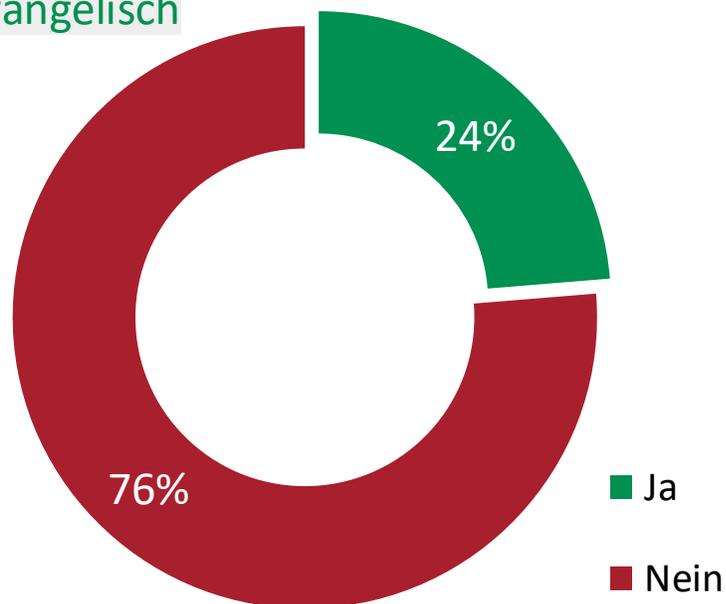


In den Stadtstaaten steigt die Bereitschaft bis auf 32% (Hamburg 37%, Bremen 34% und Berlin 29%).

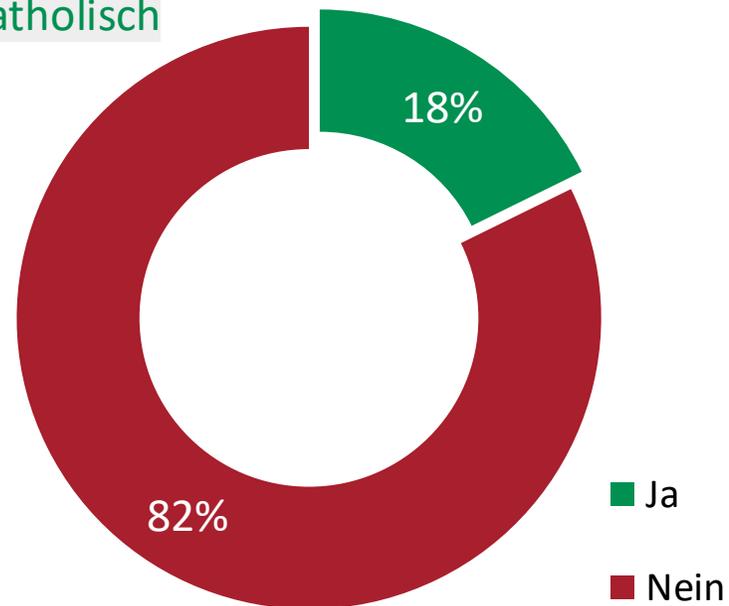


Parameter für Bereitschaft – *Konfession*

Evangelisch



Katholisch



Kontakt und Copyrights

Medienkontakt Initiative Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum.

Susanne Anger | Telefon: 0160 78 80 805 | E-Mail: presse@mein-erbe-tut-gutes.de

Initiative „Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum“ | Oranienstraße 185 | 10999 Berlin

Weitere Informationen Bildmaterial und Themenvorschläge unter www.mein-erbe-tut-gutes.de

DEUTSCHER
FUNDRAISING
VERBAND

Wir stärken die Kultur des Gebens



Mein Erbe
tut Gutes.

Das Prinzip Apfelbaum

Eine Initiative von						

Bildnachweis für Verwendung der Grafiken:

Quelle: Initiative „Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum“, Spendenmonitor „Gemeinnütziges Vererben in Deutschland“

Medienkontakt: Deutscher Fundraising Verband e.V. und Deutscher Spendenmonitor

Larissa M. Probst | Telefon : 0171-7111966 | probst@dfrv.de

Deutscher Fundraising Verband e.V. | Brüderstr. 13 | 10178 Berlin

[Pressecharts Deutscher Spendenmonitor](#)

Über den Deutschen Fundraising Verband

Der Deutsche Fundraising Verband e.V. stärkt die Kultur des Gebens und vertritt die Interessen der einzelnen Fundraiser*innen, der im Dritten Sektor tätigen gemeinnützigen Organisationen und der sie unterstützenden Dienstleister*innen in Deutschland. Er fördert die Professionalisierung des Berufszweigs sowie die Umsetzung von Transparenz und ethischer Prinzipien in der Branche. Ihm gehören rund 1.700 Mitglieder an.

Der DFRV europaweit der zweitgrößte Bundesverband seiner Art. Seit seiner Gründung 1993 fördert der Deutsche Fundraising Verband e.V. den regionalen, nationalen und internationalen Informations- und Erfahrungsaustausch im Fundraising, engagiert sich für Forschung und die Relevanz des Fundraisings in Politik und Öffentlichkeit.